

Jahresbericht 2009 – Schule und Verein

Auch im Berichtsjahr 2009 kamen leider **keine Fortbildungslehrgänge für Lehrerinnen und Lehrer** in unserem Schwimmbezirk zustande. Aber für 2010 ist ein derartiger Lehrgang für Lehrerinnen und Lehrer an weiterführenden Schulen im Bereich Bielefeld vorgesehen.

Die Schulschwimmwettkämpfe „**Jugend trainiert für Olympia**“ im Kreis Detmold und Warendorf, wo ich als Schiri tätig war, liefen wieder sehr zufrieden stellend, was Organisation und Wettkampf selbst angeht. Zu beobachten ist allerdings, dass die Zahl der teilnehmenden Schulmannschaften zurückgeht. Mit ein Grund dafür scheint mir die Finanzlage der Kreise zu sein, die keine Gelder mehr für die jeweiligen Schulbusfahrten zur Verfügung haben.

Ich sehe diese Entwicklung mit sehr gemischten Gefühlen: auf der einen Seite sind diese Wettkämpfe auch seitens des Schulministeriums NRW erwünscht, auf der anderen Seite wird viel auf das **Engagement der Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Vereine** abgewälzt und damit gerechnet, dass diese es schon irgendwie richten werden. Bisher ging das auch, wofür ich allen Beteiligten nur herzlich danken möchte, aber man darf den Bogen hier nicht überspannen. Hier handelt es sich um schulische Wettkämpfe, die auch pädagogisch als wertvoll angesehen werden. Aus diesem Grund darf man hier die Schulträger von der Kommune bis zum Land nicht aus der Pflicht entlassen!

Gern würde ich aus den Vereinen erfahren, welche Erfahrungen sie auf dem Gebiet der Zusammenarbeit Schule und Verein durch das Anwachsen der Zahl der Ganztagschulen gemacht haben. Die Notwendigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit ergibt sich eigentlich für alle Sportarten, denn die längere Verweildauer in der Schule für Kinder und Jugendliche wird Auswirkungen auf das Vereinsleben und die Vereinsarbeit haben. Wir Schwimmer haben es da besonders schwer, da die Zahl der Bäder nicht zu vergleichen ist mit der Zahl der Sporthallen und –plätze, ja die Bäder vieler Orts in ihrem Bestand gar gefährdet sind. Gute Ideen möchte ich sammeln und möglichst vielen Vereinen zugänglich machen. „Man muss das Rad nicht von neuem erfinden!“ Hier müssen wir alle an einem Strang ziehen und zwar in die gleiche Richtung.

Hasso-Rüdiger Tretow

Fachwart Schule und Verein